

LOKALE AGENDA WÄHRING

NACHHALTIGE BETEILIGUNG IM BEZIRK





BILDUNGSVIERTEL EBNER-ESCHENBACH

Im Grätzl rund um den Marie Ebner-Eschenbach-Park befinden sich Bildungseinrichtungen für über 2.300 junge Menschen. Unser Ziel ist es, das Nebeneinander zu einem produktiven Miteinander zu machen. Dazu konnten wir 2018 das größte Bildungsgrätzl Wiens initiieren sowie Kooperationen, wie derzeit mit der TU Wien, fördern.



1000 BLÄTTER ME(E)HR

Die Klimakrise macht deutlich, wie wichtig Bäume und Grünflächen in der Stadt sind. Sie wirken als natürliche Klimaanlage, Sauerstoffgeber und Feinstaubfilter. Unsere Aktionen machen diese Leistungen sichtbar. Bisher haben wir uns mit Blumenkästen und Straßenbäumen beschäftigt. Aktuell sind wir auf der Suche nach neuen Standorten für Pflanzentröge und möchten zukünftig mit Fassadenbegrünungen arbeiten.



SICHERER SCHULWEG PÖTZLEINSDORF

Unser Anliegen ist es, den Schulweg in der Geymüllergasse zur Rudolf-Steiner-Schule Pötzleinsdorf sicherer zu machen. Dazu haben wir die VerkehrsteilnehmerInnen mit Aktionen auf die Notwendigkeit eines rücksichtsvollen Miteinanders aufmerksam gemacht. 2019 erreichten wir die Öffnung eines alternativen Schulwegs durch den Pötzleinsdorfer Schloßpark.



18 BEWEGT

Nachhaltige Mobilität bedeutet mehr als möglichst schnell von A nach B zu gelangen. Wir bringen BürgerInnen in fachlich begleiteten Dialogen zusammen, um an einem gleichberechtigten Miteinander im Straßenraum Währings zu arbeiten. Aus den Veranstaltungsimpulsen und dem Diskurs der WähringerInnen erarbeiten wir Publikationen, mit denen unsere Kinder und Enkel in eine lebenswertere Zukunft blicken können.

MACHBAR! PLATTFORM FÜR INITIATIVEN

Wir bringen WähringerInnen zusammen, unterstützen Gleichgesinnte dabei gemeinsam Projekte zu verwirklichen und fördern so gute Nachbarschaft. MachBar! versteht sich als eine Plattform für alle engagierten WähringerInnen und solche, die es noch werden wollen.



LEBENSWERTES GERSTHOF

Wir wollen die Gersthofer Straße, den Markt und das Gersthofer Platzl zukunftsorientiert gestalten. Verbesserungen bei der Verkehrssicherheit, Aufenthaltsqualität und Begrünung sowie eine geringere Lärmbelastung sind für uns dabei wichtige Ziele. In Zukunft beschäftigen wir uns verstärkt damit, die Nachbarschaft im Grätzl zu stärken.



TU WAS!

Unser Ziel ist es, alle WähringerInnen zu motivieren, durch Bewegung im Alltag etwas für ihre Gesundheit zu tun. Mit kostenfreien und für alle leicht nutzbaren Angeboten machen wir Lust darauf, gemeinsam fit zu bleiben. Derzeit setzen wir uns für Freiluft-Fitnessgeräte und offene, gemeinschaftliche Fitnessangebote, wie unseren WalkingTreff oder ein offenes Volleyballspielen im Währinger Park, ein.



ZUSAMMEN WACHSEN – GEMEINSCHAFTSGARTEN LEOPOLD-ROSENMAYR-PARK

Wir sind Natur- und Garteninteressierte aus Währing, die einen für alle zugänglichen Gemeinschaftsgarten im Leopold-Rosenmayr-Park errichten. Uns verbindet der Traum von einem naturnahen Ort der gelebten Gemeinschaft und Nachbarschaft.





BILDUNGSVIERTEL EBNER-ESCHENBACH

- 1 Gestaltung von Schulvorplätzen:** Kinder sind ganz besonders von der ungleichen Verteilung öffentlicher Räume betroffen. Vor den Schulen Lackner- und Paulinengasse gestaltete die Gruppe gemeinsam mit engagierten Eltern zwei Grätzloasen. Damit konnten die Sicherheit im unmittelbaren Umfeld erhöht und neue Freiräume für die Kinder geschaffen werden.

- 2 Nachbarschaftstag im Ebner-Eschenbach-Park:** Das jährliche Fest im Marie Ebner-Eschenbach-Park führt zu einem verstärkten Austausch zwischen Schulen und Nachbarschaft.

- 3 Errichtung des Bildungsgrätzls Ebner-inklusive- Eschenbach:** Im Bildungsviertel arbeiten nun 13 Bildungseinrichtungen an gemeinsamen Kooperationsprojekten im größten Bildungsgrätzl Wiens.

- 4 Turnstunden am Sportplatz Simonygasse:** Mit dem SV Gersthof wurde vereinbart, dass die Kinder der benachbarten Schulen den Sportplatz im Rahmen des Unterrichts mitbenutzen können. Durch die hohe Dichte des Grätzls ist jede zusätzliche Freifläche für Kinder besonders wichtig.

1000 BLÄTTER ME(E)HR

- 5 Pflanz dir was!:** Ziel des Projekts ist es, die WähringerInnen dazu zu ermuntern, beplante Blumenkisten auf Fensterbrettern, Balkonen und Terrassen anzubringen. Denn auch kleine Begrünungsmaßnahmen helfen die Stadt zu kühlen. Am jährlichen Infotag werden Tipps und Tricks zur Bepflanzung als Folder und auf der Agenda-Homepage sowie eine Pflanzentombola angeboten.

- 6 Bäume in die Gassen!:** Klimakrise und urbane Hitzeinseln machen auch vor Währing nicht halt. Mit einem Folder und bei verschiedenen Aktionen wird die wichtige Rolle des Stadtbaums für Klima und Gesundheit vermittelt. Durch das Engagement der Gruppe wurde die Pflanzung von insgesamt 14 neuen Bäumen in der Edelhof- und Theresiengasse angeregt.

- 7 Projekt „Wir geben Bäumen eine Stimme!“:** Anlässlich des Internationalen Tag des Baumes startete die Agendagruppe „1000 Blätter mee(h)r!“ mit der Schilder-Aktion in der Alsegger Straße und machte damit auf die Bedeutung des Stadtbaums für ein angenehmes Stadtklima aufmerksam. Die Schilder mit wissenswerten Aussagen zum Stadtbaum werden ab nun öfter zu sehen sein, insbesondere an neugepflanzten Bäumen.

SICHERER SCHULWEG PÖTZLEINSDORF

- 8 Pedibus:** Um Elterntaxis bis vor das Schulgebäude zu vermeiden, konnten die SchülerInnen bereits bei der Endstation der Straßenbahn 41 übergeben werden. Von dort marschierten sie, begleitet von freiwilligen Eltern, quasi als Bus zur Schule. Die Aktion erhielt breite mediale Aufmerksamkeit.

- 9 Süßes oder Saures:** Um höheres Bewusstsein für das Thema „Selbständig am Schulweg“ zu schaffen, verteilten Kinder bei der Aktion Äpfel an diejenigen, die ohne Auto zur Schule gekommen sind. Außerdem erhielten alle VerkehrsteilnehmerInnen ein Informationsblatt zum Thema „Sicherer Schulweg“.

- 10 Neues Schulort und Schulweg durch den Park:** Seit Juni 2019 gibt es für die rund 400 jungen Menschen einen sicheren und attraktiven Schulweg durch den Pötzleinsdorfer Park. Die SchülerInnen können so die Geymüllergasse, die stellenweise keine Gehsteige hat, vermeiden.

18 BEWEGT

- 11 1 Meter über Null:** Bei Spaziergängen konnten Kinder und Erwachsene mit Periskopen erleben, wie es sich aus der Sicht des jeweils anderen anfühlt, die Straße zu queren. Aggression und Rücksichtnahme im Straßenverkehr wurden in den folgenden Diskussionen zu den Hauptthemen.

- 12 Perspektive eingeschränkte Mobilität:** Mit Rollstuhl, Rollator und ohne Sicht – dafür mit Blindenstock – konnten die Hürden für Menschen mit körperlichen Einschränkungen im Straßenraum erlebt werden. Die Ergebnisse flossen in spätere Workshops sowie in eine Publikation der Gruppe ein.

- 13 Raum Fair Teilen:** Bei Befragungen zur Raumverteilung am Aumannplatz, in der Antonigasse und rund um die U6 Station Währinger Straße, wurden Nutzungswünsche und Einschätzungen erhoben. Die Ergebnisse flossen in Workshops und Überlegungen für eine faire Verteilung des öffentlichen Raums ein.

MACHBAR! PLATTFORM FÜR INITIATIVEN

- 14 Grätzloase Pustebume:** Mit der Grätzloase Pustebume ist es gelungen, einen Ort für Austausch und Nachbarschaft in der Theresiengasse zu schaffen: Kreativnachmittage für Kinder, gemeinsames Musizieren, ein Nachbarschaftspicknick, ein Tauschmarkt und viele gemeinsame Abende erfreuten die Nachbarschaft.

- 15 MachBar! Unterwegs:** Gemeinsam wurde der Bezirk erkundet: Kräuterwanderung in Parks, Neues entdecken bei Spaziergängen im Grätzl, Institutionen oder Handwerksbetriebe im Bezirk kennenlernen. Es gibt immer wieder etwas in Währing zu entdecken.

LEBENSWERTES GERSTHOF

- 16 Sanierung Fußweg Tichyweg:** Dank achtsamer Gersthofer BürgerInnen wurde der beliebte Spazier- und Laufweg am Quellursprung des Dürwaringbaches witterungsbeständig saniert.

- 17 Ideenfest Gersthofer Platzl:** Live-Musik, das Luftbild Währings, Planungsideen und viele Menschen, die Verbesserungen für die Gersthofer Straße und das Platzl übergaben. Bei dem Ideenfest wurden über 70 Anregungen, wie eine WC-Anlage oder die Linienführung des 42A via Gersthof, gesammelt.

- 18 Planungen für das Gersthofer Platzl:** Nach Analyse der Situation vor Ort und vielen Gesprächen mit BürgerInnen und Geschäftsleuten folgten acht Workshops mit Magistratsabteilungen und Wiener Linien. Das Ergebnis: Ein gemeinsam erarbeiteter Vorschlag zur Umgestaltung, der von den Fachabteilungen auf Herz und Nieren geprüft wurde.

- 19 „Klubgespräche“ für ein Lebenswertes Gersthof:** In fünf Gesprächsrunden wurden in einem konstruktiven Austausch mit allen im Bezirk vertretenen Parteien die Ausgangslage, Ziele, gesammelte Ideen sowie einen Vorschlag zur Umgestaltung des Gersthofer Platzls vorgestellt.

TU WAS!

- 20 WalkingTreff:** Gemeinsam wurden drei Walkingrouten für Währing erarbeitet, die sowohl auf der Agenda-Homepage als auch auf einem Schild am Aumannplatz erklärt sind. Jeden zweiten Donnerstag im Monat trifft man sich dort zum gemeinsamen Gehen.

- 21 Offenes Volleyballspiel:** In der warmen Jahreszeit gibt es einmal in der Woche die Möglichkeit, zum offenen Volleyballspiel in die Jugendsportanlage des Währinger Parks zu kommen.

- 22 Tu was! Übungen für Unterwegs:** Gemeinsam mit einer Physiotherapeutin wurde ein Folder mit einfachen Bewegungsübungen für unterwegs erstellt. Der Folder liegt in der Bezirksvorstehung Währing sowie im Agendabüro auf und kann über die Agenda-Homepage bezogen werden.

ZUSAMMEN WACHSEN – GEMEINSCHAFTSGARTEN LEOPOLD-ROSENMAYR-PARK

- 23 Zusammen wachsen im Leopold-Rosenmayr-Park:** Von Anfang an war es wichtig, NachbarInnen in die Gestaltung, Errichtung und Erhaltung des offenen Gemeinschaftsgartens einzubeziehen. Anfang 2019 waren AnrainerInnen an drei Wochenenden zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Zusammen wurde der Garten zu dem gemacht, was er heute ist.

- 24 Gemeinschaftsgarten Leopold-Rosenmayr-Park:** Mit dem Gemeinschaftsgarten ist ein Raum für gemeinsames biologisches Gärtnern, für kreativen Austausch, aber auch zum Wohlfühlen und Genießen entstanden. Das Wachsen der Pflanzen in den gemeinschaftlich angelegten und betreuten Beeten ist dabei genauso wichtig, wie das Zusammenwachsen untereinander und mit den Menschen aus der Nachbarschaft.



24 Projekte für ein nachhaltiges Währing

Für weniger als 1% des jährlichen Bezirksbudgets unterstützt die Agenda Währing BewohnerInnen dabei, ihr Alltagswissen zur Umsetzung zu bringen und Währing nachhaltig zu gestalten. Gemeinsam mit Bezirkspolitik und Stadtverwaltung nehmen die BürgerInnen die Zukunft selbst in die Hand und entwickeln lokale Lösungen.

Nur ein verantwortungsvoller Umgang mit unserem Lebensraum ermöglicht kommenden Generationen eine sichere Zukunft. Um dafür die richtigen Antworten zu finden, braucht es Zusammenarbeit und tragfähige soziale Beziehungen. Seit 2017/2018 arbeiten acht Agendagruppen an der Umsetzung von dutzenden Ideen. Auf der Karte ist eine Auswahl von 24 Projekten dargestellt, die von BürgerInnen mit Unterstützung der Agenda Währing umgesetzt wurden.



GEMEINSAM WÄHRING GESTALTEN!



Was bedeutet Lokale Agenda?

Die Lokale Agenda 21 ist ein Programm für nachhaltige Entwicklung und Beteiligung von BürgerInnen. Es basiert auf den Beschlüssen der Vereinten Nationen, denen sich die Stadt Wien verpflichtet hat. Nach einem Mehrheitsbeschluss im Bezirk startete im Jahr 2017 die Agenda in Währing und etablierte eine neue und intensive Kultur der BürgerInnenbeteiligung. Das Team der Agenda bringt Menschen mit ähnlichen Ideen zusammen und unterstützt die aktiven BürgerInnen bei der Umsetzung ihrer Projekte: Wir stellen Kontakte zu Politik und Behörden her, sind bei Abstimmungen behilflich, bieten Moderation und fachliche Beratung an und kommunizieren die Ergebnisse. In der Steuerungsgruppe findet ein Dialog auf Augenhöhe zwischen den politischen VertreterInnen des Bezirks und den aktiven BürgerInnen statt. Gemeinsam mit Politik und Verwaltung entstehen so zahlreiche Projekte für eine nachhaltige Entwicklung in Währing.

Arbeiten Sie mit uns zu den Themen der Agenda Währing:

Öffentlicher Raum für alle, Ressourcen bewusst nutzen und Nachbarschaft stärken

KONTAKT AGENDA WÄHRING: + 43 660 514 87 53, info@AgendaWähring.at, www.AgendaWähring.at



LA21 Plus wird unterstützt von der Stadt Wien
und der Bezirksvertretung Währing!